

Reimsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich Amal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die Apaltine Garnonbzeit oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 35.

Samstag den 3. März 1894.

| 55. Jahrgang

Ämtliche Bekanntmachungen. K. Amtsanwaltschaft Waiblingen. E r l e d i g t

ist die am 23. Februar d. J. an Karl Pfeiffer von Steinreinaeh erlassene Aufforderung zur Aufenthaltanzeige.
Schorndorf, 1. März 1894.

Gerol, A. A.

B e s a m m l u n g v o n W i n n e n d e n .

Auf der hiesigen Station decken vom 5. März bis 16. Juni d. J. die K. Landbeschäler

- 1) Resolut, hellbr. vom Reginald, Anglonormänner.
- 2) Schwabe, Rappe vom Comet,

das Deckgeld beträgt 6 Mk. für Ausländer 8 Mk., welche beim ersten Vorführen der Stute vor dem Probiren zu bezahlen sind.

Für den Beschälchein beträgt die Gebühr 40 Pfg. Probirt wird präzis zu den nachstehenden Stunden: Im März Morgens 7 Uhr, im April, Mai und Juni Morgens 6 Uhr, in allen 4 Monaten je Mittags 11 Uhr und Abends 5 Uhr.

Ist das Probiren vorbei, so darf auf Befehl des K. Landoberstallmeisteramts keine Pferde mehr angenommen werden, worauf man die Besitzer besonders aufmerksam macht.

Winnenden, den 3. März 1894.

K. Beschälaußsichtsamt:
Seybold.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache der Jakob Friedrich Hezel, Weingärtner's Witwe hier, kommt die vorhandene Liegenschaft am
Montag, den 5. März d. J.
vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus im zweiten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, nämlich

2 ar 51 qm.	Ein 2stod. Wohnhaus mit Keller, Hofraum und Holzremise an der Grabenstraße,	angekauft zu 5000 Mk.
13 ar 34 qm	Acker am Schützenhäusle,	angekauft zu 650 Mk.
16 ar 71 qm	Acker unter dem Fellbacher Weg,	angekauft zu 700 Mk.
14 ar 91 qm	Acker im Sackträger,	angekauft zu 680 Mk.
16 ar 01 qm	Acker in der Wasserhube,	angekauft zu 600 Mk.
15 ar 94 qm	Acker,	
— „ 26 qm	Weg, im mittleren schmalen Pfad,	angekauft zu 680 Mk.
16 ar 20 qm		
15 ar 92 qm	Acker im kleinen Feld,	angekauft zu 600 Mk.
17 ar 44 qm	Acker unter der Heerstraße,	angekauft zu 650 Mk.
22 ar 60 qm	Acker im vorderen Eisenthal,	angekauft zu 1010 Mk.
7 ar 81 qm		
6 ar 44 qm	Baumwiese in der Spitalhalben,	angekauft zu 1000 Mk.
11 ar 53 qm	Wiese zwischen den Brühlgräben,	angekauft zu 500 Mk.
11 ar 52 qm	Weinberg jetzt Acker im oberen Sehrenbaum,	angekauft zu 250 Mk.
13 ar 58 qm	Baumacker in oberen Spitalhalben,	angekauft zu 900 Mk.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.
Den 26. Februar 1894.

Ratsschreiberei:
R ö c k e r.

Neustadt.

Gläubigeraufruf.

Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse des † Heinrich Friedrich Wärtt. r. r, Weingärtner's von Neustadt, sind binnen 15 Tagen anzumelden u. zu erweisen, widrigenfalls sie bei der Realteilung unberücksichtigt bleiben.

Den 1. März 1894

K. Gerichtsnotariat:
S e i t z.

Kleinheppach.

Jagd-Verpachtung.

Das Jagdrecht auf der hiesigen 185 Hektar umfassenden Gemeinde-Markung wird am

Montag den 5. März d. J.

Nachmittags 3 Uhr

auf 3 oder 6 Jahre auf dem Rathause hier im öffentlichen Aufstreich verpachtet wozu Liebhaber einladet.

Den 26. Febr. 1894.

Schulth.-Amt: Reinhard.



Waiblingen.

Ernst Gottlob Hezel, Gypfer hier bringt am kommenden
Montag, den 5. März d. J.

vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im wiederholten Aufstreich zum Verkauf:
6 ar 22 qm Baumwiese im Felsenberg.

Hiezu sind Liebhaber eingeladen.
Den 26. Febr. 1894.

Ratsschreiberei:
R ö c k e r.

Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus dem Nachlaß der † Johannes Pfander, Kupferschmids Witwe hier, kommt am nächsten

Montag, den 5. März d. J.

vormittags 11 Uhr

im letzten Aufstreich zum Verkauf:

13 ar 90 qm	Baumwiese in den Wasengärten	angekauft zu 600 Mk.
16 ar 23 qm	Baumwiese in den Siechengärten,	angekauft zu 570 Mk.
19 ar 48 qm	Acker im Sackträger,	angekauft zu 1010 Mk.

wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 26. Februar 1894

Ratsschreiberei: R ö c k e r.

Privat-Anzeigen.

Volkverein Waiblingen.

Kommenden Montag 5. März

Abends 8 Uhr

findet im Gadhaus z. Unter die

Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:

Rechenschaftsbericht

Entlastung der Vorstandschaft

Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Der Ausschuß wird gebeten um 7 Uhr zu erscheinen.

Der Vorstand.

Hohenacker.

Entgegnung.

Dem Verfasser und Schreiber des mir unter A. B. zugesandten anonymen Briefes mit unwahrem und beleidigendem Inhalt möchte ich raten, zuerst vor seiner eigenen Thüre zu kehren, ehe er sich um anderer Leute Angelegenheiten kümmert. Anonyme Brieffschreiber sind ferge Leute und wenn noch Beleidigungen dazu kommen, gemein und niederträchtig.

Vor Deiner Thür kehre fein
Dann wirde im Orte rein.

B

Hiezu ein zweites Blatt.

Für jeden Tisch! Für jede Küche!



Jede Suppe wird augenblicklich überraschend gut und kräftig mit

MAGGI'S SUPPEN-WÜRZE

in Flaschen von 65 Pfennig an in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

Zu haben in Waiblingen bei: **Fritz Mayer; A. Vollmer Wwe;** in Ebersbach bei **D. Reichert.**

Wer

Joppen-Anzüge, Rock-Anzüge, Hochzeits-Anzüge, Ueberzieher, Mäntel, Confirmanden-Anzüge, Schlaf-
röcke, Hosen, Joppen, Knaben-Anzüge etc. etc. bei allergrößter Auswahl  solid und billig 
kaufen will, decke seinen Bedarf nur bei der seit 55 Jahren bestehenden Herrenkleiderfabrik von

Carl Robert, Stuttgart, Marktstr. 11,
Ecke Carlstraße
gegr. 1839.

Man wolle sich durch nichts beirren lassen und achte in eigenem Interesse genau auf die Firma „Carl Robert“.

Turnverein Waiblingen.

Sonntag den 4. März
Nachmittags präzis 6 Uhr

findet im Gasthaus z. Adler eine Wiederholung der
Turnerischen Aufführungen
verbunden mit Musik und Gesangsvorträgen statt.

Programm.

- 1) Marsch für 3 Zithern, Violine u. Klavierbegleitung.
- 2) Stabturnen mit Klavierbegleitung.
- 3) Zigeunerlied a. „Troubadour“ für Zither u. Violine mit Klavierbegleitung.
- 4) Flach-Pyramiden. 1. Abteilung (4 Gruppen).
- 5) Pilger-Chor aus Lannhäuser für Zither u. Violine.
- 6) Marmorgruppen. 1. Abteilung.
 - a) Armin, Befreier Deutschlands.
 - b) Turnergruppe.
 - c) Die 3 ersten Eidgenossen.
- 7) Bariton solo „Zieh hinaus“, Lied.
- 8) Flach-Pyramiden. 2. Abteilung (4 Gruppen).
- 9) Wiener-Skizzen „Volka-Mazur“ f. 3 Zithern, Violine u. Klavierbegleitung.
- 10) Pferd-Pyramiden. 1. Abteilung (4 Gruppen).
- 11) Traum der Rose f. Streichzither u. Flöte mit Klavierbegleitung.
- 12) Pantomime. Die Liebe kann alles
- 13) Gesangs-Duett.
- 14) Marmorgruppen a. b. u. c.
- 15) „Am schönen blauen Zürchersee.“ Walzer für 2 Zithern u. Violine.
- 16) Pferd-Pyramiden. 2. Abteilung (4 Gruppen).
- 17) Der lustige Scherenfleischer. (Couplet mit Zitherbegleitung)
- 18) Indianer-Tanz in Nationalkostümen.


Zutritt für **Jedermann** gegen ein Eintrittsgeld von
30 Pfg. mit Programm. Der Erlös ist für Gerätschaften bestimmt.
Zu diesen Aufführungen werden alle Freunde der Turnsjage zu
zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen.

Der Ausschuss.

F. Pfeiderer, Juweller, STUTTGART,

Langestr. 21,
empfiehlt sein gut sortirtes Lager in

Gold- & Silber-Waaren,

Bestecken in Silber & Christophle etc.,
und sichert neben reeller Bedienung die billigsten Preise zu. Aus-
wählendungen sofort. Altes Gold und Silber an Zahlung statt.
 Eheringe unter Garantie sehr billig.
Bestellungen und Reparaturen können auch bei meiner
Mutter Frau Pfeiderer Witwe, gegenüber der Mädchenschule
in Waiblingen abgegeben werden.

Mein Lager in

Glas- & Porzellan-Waren



ist wieder vollständig neu sortiert. Infolge günstigen Ein-
kaufs bin ich in der Lage, viele Artikel noch billiger als
bisher zu verkaufen, worauf ich namentlich die Herren Gast-
hofbesitzer aufmerksam mache.

C. Willinger-Zeller.

Waiblingen.

Mein Lager in

Frühjahr- & Sommerbuckskins

ist wieder vollständig neu sortiert, ferner empfehle ich eine Partie
Neste, die ich außerordentlich billig abgeben kann, und sich auch zu
 **Confirmanden-Anzügen** 
eignen.

Carl Pfeiderer, Tuchmacher.

Bestellungen auf Ostern, Confirmation & Pfingsten bitte möglichst frühzeitig zu machen

Die Neuheiten

in
Wollenen Kleiderstoffen & Kleiderzeugen
sind eingetroffen.

Anfertigung einfacher Kleider und eleganter Costume's nach Maß unter Garantie

Gute Betten zu billigsten Preisen

empfiehlt

**Christian Pfeiderer Stutt-
gart & Waiblingen.**

Waiblingen.
Einen soliden kräftigen

Jungen

nimmt in die Lehre
Carl Friedrich,
Wäbbelschreiner

Waiblingen.

Einen noch gut erhaltenen
Confirmandenanzug

hat im Auftrag zu verkaufen
J. Zimmermann,
Schneider.

 **Ferd. Kleemann & Sohn**
Maschinenfabrik und Eisen-
gießerei in Oberlürkheim
bei Stuttgart
empfehlen ihre vielfach
erprobten, eisernen
Pumpbrunnen.

Offerten mit Zeichnungen und Zeug-
nissen stehen stets gerne zu Diensten.

Die Neuheiten

in

Damen-Kleiderstoffen

und

Damen-Confection

für die Frühjahrs-Saison sind in reichster Auswahl eingetroffen.

Stuttgart **E. Breuninger**

Münzstr. Nro. 1. u. 7 z. Grossfürsten.

Bedeutende Vergrößerung der Arbeitsräume und Vermehrung des Zuschneid- und Arbeiter-Personals ermöglichen die rascheste Erledigung aller Aufträge

nach **M a ß**
auf Costumes und Confection.

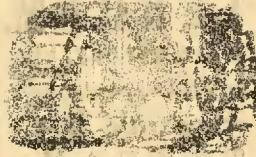
C. Villinger-Zeller

empfiehlt

verzinktes Drahtgeflecht
Stachel-Draht
verzinkten Draht.

G r o ß h e p p a c h.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, sein



grosses Weinlager

in allen Sorten garantiert reingehaltener Landweine

in den vorzüglichsten Qualitäten geneigter Abnahme bestens zu empfehlen. Hauptsächlich mache auf meine

ausgezeichneten Rotweine

aus den Kleinheppacher Weinbergen der Frau Oberforstmeister v. Abel aufmerksam, welche sich besonders für Kranke und Rekonvaleszenten eignen.

— Fässer zum Versandt von 20 Liter an leihweise. —

Käufer sind zum bemustern vor den Fässern freundlichst eingeladen.

Hochachte nd

Ferd. Husz.

Behufs Ausübung der Rechtsanwaltspraxis

habe ich mich in Ludwigsburg niedergelassen. Bureau Stadt-Kirchenplatz 4 im Hause des Herrn Weinwirts Lendemeyer.

Rechtsanwalt Mickelin.

Tapeten

in größter und schönster Auswahl empfiehlt

W. Glocker.

Zugleich empfehle mich im malen von Plafond, Treppenhäusern, etc. wie auch im tapeziren bestens

Der Obige.

Mein Ausverkauf

dauert nur noch wenige Wochen und muß bis dahin das ganze Lager geräumt sein vorräthig ist noch:

Zengle, Biz, Drucktann, Lama, Hosenzuge, Futterzeuge, Taschentücher, Strickgarn, sowie fertige Hosen, Suppen, Blousen und

Regenschirme,

es wird alles unterem Preis verkauft

A. Häfner's Ww.

Zum färben werden fortwährend alle Gegenstände angenommen sowie vertrennte Kleider zum pressen von

Obiger.

W a i b l i n g e n.

Ginen

Gartenanteil

hat zu verpachten

Immanuel Pfeleiderer.

Maß- u. Fresspulver für Schweine.

Vortheile: Große Futterersparniß, rasche Gewichtszunahme, schnelles Fettwerden; erregt Fresslust, verhindert Verstopfung und schützt die Thiere vor vielen Krankheiten. Per Schachtel 50 Pfg., nur acht, wenn dieselbe den Namenszug **Geo Döher** trägt. Erhältlich in **Eudersbach** bei Apoth. **Th. Voelter.**

Cocosnuß-Butter

garantiert rein

empfiehlt

C. Villinger-Zeller.

S e g n a w.

Obstbäume

Apfel, Birn, und Steinobst-Hochstämme habe aus meiner Baumschule in sehr schöner, wie billiger Qualität abzugeben.

Schultheiß Kayser

Dr. Franz Woldau's

Thergoith!

Neue Erfindung
zur chemischen Reinigung von Kleidungsstücken und Möbelüberzügen, aller Stoffe, Filzlüten, Schlipsen, Bänder, Leder- und Glacehandschuhen,

zur Entfernung von Tinten-, Oel-, Theer-, Harz-, Obst- und anderen Flecken, sowie zum Waschen wollener Hemden u. Unterkleider, für den Haus- u. gewerblichen Gebrauch.

In Originalpäckchen à 40 Pfg.

General-Dépôt
Untere Apotheke am Markt von
Otto Strässle
vorm. Heim.
Waiblingen.



Niederländisch-
Amerikanische

Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Königliche Postdampfer

NACH

NEW-YORK

über

ROTTERDAM.

MITTWOCHS und SONNABENDS.

Nähere Auskunft ertheilt:

die Verwaltung in
ROTTERDAM.

die General-Agenten:

Langer und Weber, Seilbrom,
H. Anselm und Co. Stuttgart.

sowie die Agenten:

Gottl. Weiß, Waiblingen,
Fritz Mayer,
Beiz, Winnenden. "

Stuttgart.

Gold- & Silber-

Waren, neueste Muster, größte Auswahl besonders auch

Eberinge

zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Karl Munz,

Goldarbeiter.

früher Hirschstraße 5

jetzt Marktstr. 7.

Waiblingen. Um mit meinem Lager im Strickgarn

zu räumen, verkaufe von heute an
wollene und baumwollene
Garne zu herabgesetzten Preisen.

G. Steiner, Schmidenerstr.

Waiblingen.

Feinen Schweizerkäse

per Pfd. 70 Pfg. sowie prima Back-
steinkäs bringt in empfehlende Er-
innerung

Im. Scheffel.

Waiblingen.

Garantirt reinen

Bienenhonig

empfehlen

Im. Scheffel.

Waiblingen.

Frischgebrannten weißen und
schwarzen

Kaff

empfehlen

F. & G. Pfander.

Waiblingen.

Ein jüngeres

Mädchen

wird bis Georgi zu Kindern gesucht.
Von wem? jagt die Redaktion.

Waiblingen.

Wilde

sowie etwas krumme

Obstbäume

giebt ab, das Stück 30 Pfg.

Rud. Ueber, am Bahnhof.

Waiblingen.

Süße Milch

ist zu haben bei

Wilhelm Blasenbrey.

Waiblingen.

Ein

Zimmer

nebst Zugehör hat auf Georgi zu
vermieten

Rittel, alte Bahnhofstr.

Waiblingen.

Ein kräftiges

Mädchen

von 14-16 Jahren, sucht bis 1.
April oder Georgii

Fr. Oppenländer,
Schreiner.

Schöne starke

Himbeerstöcke

sind zu haben

b. Obigem.

Alte Briefmarken! taufte
Postsekretär Fuchs, Naumburg (S.)

Schuld & Bürg-Scheine

sind zu haben bei

C. F. Bud.

Das Beste
Lederfett
macht das Leder wasserdicht,
weich und dauerhaft.

gesetzlich geschützt!
Vollständig geruchlos.

erhältlich in Büchsen
1/8 lb., 1/4 lb., 1/2 lb. und 1 lb. bei:

Joh. Mayer,
Grobheppach.

Stuttgart.
Seiden-
Hüte,
Fell-Hüte,
Blüschhüte,
Kameelhaar-Hüte,
in größter Auswahl empfiehlt
W. Klumpp, Hutmacher
Hirschstraße 5.

Hornspäne &
Hornmehl
15% Sticksstoffgehalt
anerkannt vorzügliches Düngemittel
empfehlen für bevorstehende Bedarfs-
zeit
Knopffabrik Sehornsdorf.
Niederlage bei: Ernst Römer-
spurger und G. Meinhold in
Waiblingen.

Beste und billigste Bezugsquelle
für garantiert neue, doppelt gereinigt und ge-
waschene, echt nordische

Bettfedern.
Wir verkaufen zu billigen Preisen (nicht
unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern
pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u.
1 M. 25 Pfg.; feine prima Halb-
dunen 1 M. 60 Pfg., weiße Polar-
federn 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; Silber-
weiße Bettfedern 3 M., 3 M.
50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. u.
5 M.; ferner echt chinesische Ganz-
dunen (sehr fälltst.) 2 M. 50 Pfg.
u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise.
Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt.
- Etwa Nichtgefallendes wird
frankirt bereitwillig zurückgen.
Pacher & Co. in Harford i. Westf.

Sonntag den 4. März
Nachmittags 1 Uhr
**Rekruten-
versammlung**
bei **Bürkle**
alte Bahnhofstr.
C. D.

Waiblingen.
Lehrlingsgesuch.
Einen wohlgezogenen jungen
Menschen nimmt unter günstigen
Bedingungen in die Lehre
Herrn. Frank, Schneidermeister.

Waiblingen.
Die Hälfte von einem 2stöckigen
Wohnhaus
samt Scheuer und Stall hat zu
verkaufen oder zu vermieten
Wer? sagt die Redaktion.

Parketbodenwische
längst bewährtes Fabrikat,
soll in Waiblingen eine Niederlage
errichtet werden, Bedingungen günstig
Gesuche unter Angabe von Referenzen
erbeten durch **Rudolf Wölfe,**
Stuttgart unter Chiffre M 4569.

Neu Neu
**Wieland's Triumpf-
Husten-Zucker**
ist entschieden eines der besten
und billigsten Linderungsmittel
bei Husten und Heiserkeit zu
haben in Paket 10 und 20 Pfg.
sowie offen pr. Pfd. 1 Mark
bei
Chr. Wieland, Conditior.

Gelder
à 4% auf gute Pfandsicherheit
vermittelt. Informativscheine bitte
einzusenden.
Gustav Speidel
Stuttgart, Rothebühlstraße Nr. 50.
Waiblingen.

Ein
Bienenkasten
und Bienenrahmen zu 4 Völker
und ungefähr 8 Zentner schönes
Dehnd
hat zu verkaufen.
Oswald Schuhmacher

Württemberg.

In Abgeordnetenkreisen nimmt man an, daß der auf den 6. März einberufene Landtag vor Ostern wieder vertagt werde; die Verhandlungen werden zunächst nicht ganz 14 Tage in Anspruch nehmen. Die beiden Körperschaftsbeamten Gesetze und die Berichte darüber liegen zur Verhandlung bereit, die Notstandsvorlage wird wohl auch noch vor Ostern erledigt werden können. Der Wiedereinberufung der Kammer wird in der 1. Hälfte des April entgegenzusehen sein. Eine Einberufung des Landtags im Herbst wäre dann nicht nötig, vielmehr würde die Thätigkeit des Landtags mit der Tagung im April und Mai zu Ende gehen.

Evangelischer Gottesdienst.
Sonntag, 4. März Väter
Vorm. 1/2 10 Uhr Predigt: Dekan G e b.
Nachm. 2 Uhr Predigt: Stadtpfarrer F i n k h.
(Sonntagsschule in allen Klassen.)
Katholischer Gottesdienst.
Sonntag den 4. März 1894.
Vorm. 9 1/2 Uhr.

Remsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnondrücke oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 35.

Samstag den 3. März 1894.

I 55. Jahrgang

Württemberg.

U n t e r t ü r k h e i m, 25. Februar. Unsere schon lange schwebende Wasserleitungsfrage ist nunmehr ihrer Lösung einen wesentlichen Schritt näher gekommen. Nachdem verschiedene Versuche zu keinem befriedigenden Ergebnis geführt hatten, liefern jetzt die zwei auf der linken Neckarseite gegrabenen Probelöcher reichlich gutes Trinkwasser. Allerdings sind wir dadurch genötigt, die Leitung unter dem Neckarbett hindurchzuführen, wodurch die Anlage um ca. 8000 M. teurer werden wird. — Gestern wurde der älteste Mann des hiesigen Ortes, der 90 Jahre alte Weingärtner Christoph Großmann beerdigt. Sein Geburtstag wurde auch sein Todestag.

G e r a b r o n n, 24. Febr. Die Boten des Frühlings sind in unserer Gegend bereits eingetroffen. Am 12. Februar wurde die erste Lerche, am 13. Staren, am 15. wilde Tauben (Ringeltaube) und am 24. eine graue Bachstelze, der Vorboten der Schnepfen, angetroffen.

— „I d e n t i t ä t s n a c h w e i s“ und „S t a f f e l t a r i f e“ bilden gegenwärtig eine stehende Rubrik in den Zeitungen. Mancher ist über die Bedeutung dieser Ausdrücke im Unklaren und dürfte deshalb eine bündige Erläuterung, wie sie die „Deutsche Reichszeitung“ giebt, von Interesse sein. 1) Was ist Identitäts-Nachweis. Nach den gegenwärtigen gesetzlichen Bestimmungen tritt eine Rückvergütung des Eingangszolles für ausgeführtes fremdes Getreide nur dann und in so weit ein, als der Nachweis erbracht wird, daß das ausgeführte Getreide identisch (gleich) ist mit dem früher eingeführten und ordnungsmäßig verzollten, ausländischen Getreide. Wenn jemand also aus Rußland Getreide kommen ließ und bezahlte dafür einen Zoll von 5 Mk pro 100 Kilo, so erhielt er den Zollbetrag dann vom Staate zurück, wenn er dieses selbe Getreide wieder ausfuhrte. Daß es dasselbe Getreide war, mußte er nachweisen. Der Zweck dieser Maßregel war, der Landwirtschaft des Ostens und Nordens den englischen und skandinavischen Markt für ihre Erzeugnisse wiederzugewinnen. Die Forderung des Identitäts-Nachweises war seiner Zeit eingeführt worden, um allen deutschen Landwirten den Vorteil der Zölle zu sichern. Die Aufhebung des Identitäts-Nachweises wird den Landwirten des Ostens und Nordens zweifellos von Vorteil sein, und zwar um so mehr, je größer ihr Besitz ist; ebenso wird der Handel seinen Schnitt dabei machen. Die Landwirte des Westens und Südens aber fürchten, daß desto mehr fremdes Getreide billig zu ihnen hereinströmen und die Preise drücken werde, je mehr die des Ostens und Nordens in's Ausland führen und höhere Preise erzielen. 2) Was sind Staffeltarife? In dem Teuerungsjahr 1891 war bekanntlich im Westen und Süden die Ernte schlecht geraten, auch der Osten litt Not, hatte aber doch immer noch Getreide an andere Landesstellen abzugeben. Um diesen Verkehr zu erleichtern, setzt man bestimmte Staffeln — Abschnitte — fest, nach welchen die Frachten für Getreide aus dem Osten nach dem Westen und Süden geregelt wurden. Der Einheitsfuß wurde mit den wachsenden Entfernungen geringer, so daß beispielsweise ein Doppelwaggon Getreide von Königsberg bis Köln um 250 Mark Fracht ersparte gegenüber einem nach gewöhnlichen Frachtsätzen versandten Doppelwaggon. Der Effekt ist, daß der billigere produzierende Osten dem Westen und Süden mit großer Leichtigkeit Konkurrenz macht. Gegen Staffeltarife, welche unsere Kohlen recht billig nach Berlin und weiter liefern, oder den Osten in den Stand setzen, sein Getreide mit möglichst geringen Kosten in Hamburg oder Bremen für das Ausland zu verfrachten, haben wir nicht das Geringste einzuwenden, dagegen dürfen jene Staffeltarife, welche dahin führen, daß die eine Provinz der anderen eine unnatürliche Konkurrenz macht, auf die Dauer nicht bestehen bleiben.

— **E i n P r o z e ß**, der für die B ä c k e r m e i s t e r von größter Wichtigkeit ist, kam an der Strafkammer in Köln zur Verhandlung. Vor kurzer Zeit wurde ein Bäckermeister zu einer hohen Geldbuße verurteilt, weil er trockenes, verschimmeltes Brot aufgeweicht, dem frischen Brotteig zugefügt und mit demselben verbacken hatte. Im gegenwärtigen Falle handelt es sich um die Frage: Ist es strafbar, wenn die Bäckermeister altes, trockenes Brot, von dem der Schimmel entfernt worden ist, aufweichen und mit dem frischen Teig vermischen? Angeklagt ist der verantwortliche Leiter der Ehrenfelder Brotfabrik. Nach den Aussagen mehrerer Arbeiter dieser Fabrik wird in derselben das trockene Brot eingeweicht und mit dem frischen Teig vermischt. Das schimmelig gewordene Brot wird verbrannt. Eine ganze Anzahl Bäckermeister und Mehlhändler waren als Zeugen und Sachverständige

geladen. Aus ihren Aussagen ging hervor, daß in vielen größeren Bäckereien das obige Verfahren zur Anwendung kommt. Ein Zeuge welcher in der Garnison-Bäckerei beschäftigt gewesen, bezeugte, daß man auch dort stets das trocken gewordene Brot mit dem frischen Teig aufgeweicht habe. Chemiker Dr. Kuhl gab sein Gutachten dahin ab, daß dieses Verfahren unzulässig und unter Umständen schädlich sei. Die Schimmelsporen verbreiten sich, oft mit dem bloßen Auge gar nicht sichtbar, bis tief in das Innere des Brotes; auch verringere sich der Nährgehalt des Brotes bei diesem Verfahren. Chemiker Dr. Scholz trat diesem Gutachten entgegen. Der Nährwert werde durch dieses Verfahren nicht herabgemindert; noch weniger könne von einer Schädlichkeit für die Gesundheit die Rede sein, die Verdanlichkeit des Brotes werde im Gegenteil durch die Mischung eine leichtere, besonders dann, wenn der Zusatz von altbackenem Weißbrot herrühre. Sanitätsrat Dr. Baum schloß sich dem Gutachten des Chemikers Dr. Kuhl an. Der Staatsanwalt hielt eine Verletzung des § 10 des Nahrungsmittelgesetzes für erwiesen, da der Angeklagte altes, trockenes Brot dem frischen Teig zugefügt habe, ohne seinen Abnehmer davon Kenntnis zu geben. Der Strafantrag lautet auf 400 Mk. Geldbuße. Das Urteil wird demnächst verkündet werden. (S. B.)

— Wir machen darauf aufmerksam, daß mit dem 1. März die durch das Reichsgesetz für die Vögel festgesetzte S c h o n z e i t beginnt, welche bis 15. S e p t e m b e r währt. Wer in dieser Zeit Hunde oder Katzen im Walde oder auf freiem Felde umherschweifen läßt, ist nach § 40 des Landespolizeistrafgesetzes strafbar.

Deutsches Reich.

B e r l i n, Mittwoch 28. Febr., Nachm. **R e i c h s t a g**. Am Bundesratspräsidenten, Marschall, Heyden Russischer Handelsvertrag, Forts. Richter (Freis. Volksp.): Beningens' geistige Angriffe gegen die Freisinnigen waren um so feltamer in einem Augenblick, wo wir mit ihm die Bhalanz für die Regierungsvorlage bilden. Wenn es 1887 den Fortschrittler nicht gelang, ein bescheidenes Maß konstitutioneller Rechte für die Reichsverfassung zu retten, so verschuldeten das die hannoverschen nat. lib. Abg., die damals, wie heute, kein Verständnis für die Bedeutung des preuß. Junkertums hatten. Wir unterscheiden scharf zwischen Adel und Junkertum. Letzteres weiß die einflussreichen Staatsstellungen zu erringen, es sucht überall Steine zwischen die Speichen des Staatswagens zu werfen. (Värm rechts.) Beningens' Rede muß die Annahme des Junkertums nur stärken. (Große Unruhe rechts, Zustimmung links.) Wie kann er als Lehrer unserer Partei auftreten? Wir stehen geschlossen für den Vertrag, die Nat. Liberalen sind gespalten; wir unterstützen die Regierung aus sachlichen Motiven, wie seit 30 Jahren. (Gelächter rechts.) Die Nat. Liberalen wissen heute noch nicht, wie viele von ihnen der Abstimmung die frische Luft vorziehen werden. (Heiterkeit.) Wären die Nat. Liberalen einig, so wäre die Annahme des Vertrags sicher. Der Handel könnte sich jetzt schon darauf einrichten. Weil Beningens immer verkündete, in wirtschaftspolitischen Fragen müsse sich die Partei neutral halten, ist das Agrarierthum bei den Nat. Liberalen erstarkt. Die Rede Beningens verhallte wirkungslos bei denjenigen Parteigenossen, welche die Kette des imperativen Mandats hinter sich schleppen. (Lachen rechts.) Nun spricht Beningens von Kompensationen; entweder sind derartige Maßregeln an sich richtig, da muß die Regierung dieselben ohne Weiteres durchführen, sind sie es nicht, dann dürfen sie nicht als Entgelt für die Zustimmung zum Handelsvertrag gegeben werden. Wollte man die Eisenbahnen zwingen, teurere Frachtsätze zu nehmen, als angemessen ist, so wäre das der ödeste Partikularismus. (Große Värm.) Wir treten den landwirtschaftlichen Forderungen entgegen, wo sie den allgemeinen Interessen widersprechen. Die Aufhebung des Identitätsnachweises ist ein bedenklicher Sprung ins Dunkle. Wenn Mirbach erklärte, wir verlieren nur den Stabiar beim Scheitern des Vertrags, so zeigt das, daß jene Herren sich in der Jugend nicht mit volkswirtschaftlichen Fragen beschäftigt haben. (Unruhe rechts.) Die Erfahrungen, die Frankreich mit dem russisch-französischen Vertrag gemacht, sollten doch vor einem Handelsvertrag mit kurzer Kündigungsfrist warnen. Der Bund der Landwirte ist geradezu eine Mißgeburt auf dem Gebiete des Vereinswesens. Er ist ein Gemisch von brutalem Eigensinn und junkerlicher Annahme. (Unruhe rechts.) Der Värm des Bundes hat den Russen mehr imponiert, als den Deutschen und jenen somit gewissermaßen genützt. Der Handelsvertrag wird angenommen; fraglich ist nur, ob mit oder ohne Reichstagsauflösung

Ausland.

B e l g r a d, 28. Febr. Eine Meldung des „Standard“ von einer etwaigen Teilung Serbiens durch die Nachbarstaaten hat hier großes Aufsehen hervorgerufen. Die Blätter greifen aus diesem Anlaß Oesterreich-Ungarn an, wobei sie Depeschen über angebliche österreichische Truppenansammlungen an der serbischen Grenze veröffentlichen. In Wien sind diese Meldungen von Truppenansammlungen offiziös für unbegründet erklärt worden.

Nachschrift.

W a i b l i n g e n, 2. März. (Gingefandt.) Am Samstag den 24. Febr. gab der hiesige Turnverein für seine Vereinsangehörigen eine Abendunterhaltung mit turnerischen Aufführungen, verbunden mit Musik und Gesangsvorträgen. Dieser Abend darf in jeder Weise als sehr gelungen bezeichnet werden, da bei sämtlichen Anwesenden, das fast mir zu zahlreichem Programm, großen Beifall gefunden hat, so daß nach Schluß die meisten in heiterster Stimmung noch einige Zeit beisammen blieben.

Die erste Nummer des Programms war ein **M a r s c h** für 3 Rhythern, Violine und Klavierbegleitung, und fand, wie auch die nachfolgenden Musik- und Gesangsvorträge, welche abwechslungsweise mit den turnerischen Übungen vorgetragen wurden, allgemeinen Beifall, und man sah, daß hier fleißig eingeübt wurde. Die turnerischen Übungen wurden durch einen Aufmarsch und Stabübungen mit Klavierbegleitung eröffnet. Mit dieser Nummer hat der Turnwart gleich gezeigt, was er, wenn guter Wille beiderseits da ist, mit seinen activen Turnern zu leisten fähig ist, dann folgten Flach- und Pferdpyramiden, welche meisterhaft vorgeführt wurden, die Marmorgruppen haben mit den ganz einfachen Costümen, durch sinnreiche Gruppierung große Anerkennung gefunden, die Pantomime wurde ebenfalls dankbar aufgenommen. Den Schluß bildete ein Indianer-Tanz in Nationalkostümen, ausgeführt vom Turnwart und 3 weiteren Turnern; mit stürmischem Beifall wurde dieser sehr anstrengende Tanz von den Anwesenden aufgenommen und auf Verlangen ein Theil wiederholt. Alles in Allem zusammengesehen, hat man durch die Leistungen, welche geboten wurden, die Ueberzeugung gewonnen, daß der Turnverein bestrebt ist und sich alle Mühe giebt, seinen Mitgliedern bei Unterhaltungsabenden stets etwas zu bieten; den Vereinsmitgliedern und Fräulein, welche an diesem Abend mitgewirkt haben, gebührt mit vollem Rechte der Dank, welcher ihnen vom Vorstande gespendet wurde. Die Bitte des Vorstandes, daß diese Mitglieder auch fernerhin dem Vereine treu bleiben und ihre Kräfte widmen sollen, kann der Verein nur erreichen, durch festes Zusammenhalten der Vereinsmitglieder. Soviel mir bekannt, sollen am Sonntag den 4. März nachmittags diese Aufführungen auch für Nichtmitglieder des Vereins, wiederholt werden gegen ein Eintrittsgeld, das nach Abzug der Auslagen zu Geräthschaften verwendet werden soll. Da das Programm ein so sehr reichhaltiges ist, wünsche ich dem Vereine, daß diese Aufführungen recht zahlreich besucht werden und wird gewiß Niemand unbefriedigt nach Hause gehen.

Jeder Reichskanzler, ob der gegenwärtige oder ein künftiger, wird diesen Handelsvertrag durchzusetzen suchen müssen. Die Komm.-Beratung ist überflüssig. Hier sind keine 12 Abgeordnete, die nicht wüßten, wie sie stimmen sollen. (Beifall links.) **Lieber (Ztr.)**: Der Reichstag darf sein Votum nur nach reiflicher Erwägung abgeben. Die Kommissionsberatung kann sehr wohl eine weitere Klärung der Ansichten herbeiführen. Vor allem aber muß das Land über die Gründe für und wider durch die Kommissionsberatung (!) aufgeklärt werden. Glaubt denn Richter, seine Rede befestigte eine einzige schwankende Stimme? Ich besürworte daher die Beratung in einer 28gliedrigen Kommission. Da ich im Namen des gesammten Zentrums spreche, so muß ich sowohl die Gründe für, wie gegen den Vertrag in Rechnung stellen. (Lachen links.) Die Mitglieder unserer Partei kommen aus den verschiedensten Landesteilen und Berufskreisen. In der vorliegenden Frage müssen also die Standpunkte verschieden sein. Die Partei scheidet nur einen einzigen Redner vor, weil sie glaubt, die kostbare Zeit des Reichstags nicht übermäßig in Anspruch nehmen zu dürfen. (Schw. M.)

B e r l i n, Donnerstag, 1. März, Nachm. **R e i c h s t a g**. Erste Lesung des russischen Handelsvertrags; 4. Tag. **Präs. v. Levekov** erklärt, er beabsichtige, falls in der gegenwärtigen Sitzung die Beratung nicht erledigt werde, eine Abend Sitzung anzuberäumen. **Hartmann (Hall-Dehringen, südd. Volksp.)**: Seine Partei stehe dem Vertrag sympathisch gegenüber. Den württ. Weinbauern und sonstigen Landwirten habe der Bund der Landwirte nicht das Geringste genützt. Er sehe nicht ein, wie Meistbegünstigungsverträge der Landwirtschaft Schaden sollen. Wenn der Differenzialzoll gegen Rußland aufgehoben wird, so wird das dem Fasse den Boden nicht ausschlagen. Dem württ. Bauernstande hat der erleichterte Verkehr nur genützt, das zeigte sich bei der Futternot. Wir machen unsere Zustimmung zum Handelsvertrag nicht abhängig von der Aufhebung der preuß. Staffeltarife, obwohl wirzugeben, daß sie als Ausnahmetarife zu mißbilligen sind. Wichtiger als alle Zölle wäre, wenn durch die Gesetzgebung oder die Initiative der Interessenten die Landwirtschaft produktionsfähig gemacht würde; dies könnte durch Meliorationen und Entwässerungsarbeiten geschehen. Weil Landwirtschaft und Industrie aufeinander angewiesen sind, muß, wenn man durch Handelsverträge der Industrie nützt, dies auch eine günstige Rückwirkung auf die Landwirtschaft haben. Wenn Sie (nach rechts) dem kleinen Bauernstande helfen wollen, so geben Sie einen, wenn auch kleinen Teil der „Liebesgabe“ der Brenner Preis; dadurch würden Sie bei dem württ. Kleinbauer mehr Sympathie erwerben, als durch Staffeltarife und Doppelwährung. Ich erkläre Namens meiner Fraktion, daß wir für den Handelsvertrag stimmen (Beifall). **Graf Kanik (kons.)**: Der Reichskanzler erklärte vorgestern, ein so großes Land wie Rußland lasse sich nicht differenzieren. Das deckt sich vollkommen mit meinen Ansichten; ich bedauere nur, daß der Reichskanzler dieser Satz nicht schon bei der Beratung des östreich. Vertrags ausgesprochen hat, dann wäre der Vertrag mit Oestreich nie zu Stande gekommen. Ich habe damals darauf hingewiesen, daß, wenn Rußland auch nur die kleinsten Konzessionen machte, wir gezwungen wären, ihm die Meistbegünstigung einzuräumen. Dies ist eingetroffen, Rußland machte uns sehr kleine Konzessionen, wir räumen ihm die Meistbegünstigung ein. Rußland kann uns aber gar keine größere Konzessionen machen, weil es eine sehr ungünstige Zahlungsbilanz hat. Wenn behauptet wird, daß Deutschland nur mit Rußland keinen Handelsvertrag habe, so ist das nicht richtig, da wir auch mit Schweden, Dänemark &c keinen haben. Es ist ferner nicht richtig, wenn man behauptet, daß die russ. Zollpolitik sich jetzt entschlossen habe, uns gegenüber auf die Zollautonomie zu verzichten, da Rußland bereits im Juni 1893 Frankreich bezüglich des Petroleums Konzessionen gemacht hat. Die Denkschrift enthält insofern eine bedauerliche Lücke, als sie die Zollausfälle nicht berücksichtigt, was die Regierung veranlassen wird, zu neuen Steuern zu greifen.

Wir stehen vor der nackten Thatsache, daß wir für Millionen Ausfall Ersatz schaffen müssen, was nur durch neue Steuern geschehen kann. Dieser Vertrag ist in meinen Augen gar kein Vertrag denn all' seine Bestimmungen können einseitig außer Kraft gesetzt werden. Wir würden weit besser fahren bei einem Vertrag mit einjähriger Kündigung. Bei einer Durchsicht des Vertrags wird es ganz klar, daß die Konzessionen Rußlands an uns sehr gering sind. Der Vertrag wird den früheren Absatz nach Rußland nicht wieder herstellen, weil die russischen Zölle immer noch formidabel sind. Ueber die unerfreuliche Lage der Landwirtschaft gingen die Regierungen wie über eine vollendete Thatsache hinweg und bemühten sich nur, nachzuweisen, daß die Lage der Landwirtschaft nicht noch verschlechtert werde. Der Vertrag wird zweifellos eine vermehrte Einfuhr und damit einen Preisdruck zur Folge haben. (Sehr richtig! rechts.) Die Ostprovinzen können einen weiteren Preisdruck nicht ertragen, sie sind bereits am Ende angelangt. Bleiben diese Verträge noch 10 Jahre in Kraft, so ist unser Bauernstand im Osten ruiniert. (Lebhafte Zustimmung.) Wir hätten den Verträgen zustimmen können, wenn uns Schadloshaltung gewährt worden wäre; das ist aber nicht der Fall. Wir legten hohen Wert auf die gerade Rußland gegenüber wichtige Währungsfrage. Die Sache liegt so, daß wenn der Vertrag perfekt wird, es nicht sicher ist, daß in der Währungsfrage etwas geschieht. Hier handelt es sich für unsern Bauernstand um einen Kampf auf Leben und Tod. Mit allen diesen Verträgen muß gebrochen werden; wir wollen uns nicht die Hände binden lassen, wir wollen das Recht haben, im eigenen Lande zu thun und zu lassen, was wir wollen. (Lebh. Beifall rechts, Lärm links.)

Tuch- und Bugkinstoffe à Mt. 175 Pfg per Meter
versenden in einzelnen Metern direct an Jedermann
Echtes deutsches Tuchverlandigefabrikat **Oettinger & Co.** Frankfurt a. M. Fabrik-Depot.
Muster umgehend franco.

W a i b l i n g e n .

Corsetten

neu eingetroffen in vorzüglicher neuester Facon mit unzerbrechlichen Einlagen, geben hohelegante Figur.

Große Auswahl, billigste Preise und ladet zu gutigem Besuche ergebenst ein.

W. Westhäuser, b. Adlr.

Confirmanden-Corsetten
stets am Lager Corsetten werden nach Maß angefertigt.

Die Obige.

W a i b l i n g e n .
Unterzeichneter nimmt einen jungen
trächtigen Menschen in die
L e h r e
u. **Pflüger**, Schreiner.

W a i b l i n g e n .
Sämmtliche
Friedrich & Frik
versammeln sich **Montag Abend**
den **5. März** bei
Friedrich Geh. 3. Krone.
Mehrere **Friedrich**.

W a i b l i n g e n .
Fauerkraut
ist zu haben bei
W. Billinger.

W a i b l i n g e n
Einen
A e r
in die Brach kommend hat zu ver-
pachten!

Chr. Pfander Witwe.
W a i b l i n g e n .
ca. 8 Ztr.

H e u
hat zu verkaufen.
J. Westhäuser
Voräthige

R ä s t e n
verschiedener Größe, Bettladen,
zwei gebrauchte Kinderbettladen,
Komode u. dgl.
bei **Obigen.**